

# Fertigrasen - das schnelle Grün

**Depping**  
Fachkraft ist unsere Stärke

Autoservice

Natursteinhandel

Containerdienst

Fertigrasen gilt als "Frischeprodukt". Deshalb sollten Sie den Rasen zeitlich so einplanen, dass die Bodenvorbereitung abgeschlossen und eine umgehende Verlegung gewährleistet ist; er sollte innerhalb von ca. 24 Stunden nach dem Abholen verlegt werden. Reduzieren Sie nach Erhalt oder Abholung die Stapelhöhe und legen Sie die Rollen bei hohen Temperaturen ggfs. nebeneinander. Bei längerer Zwischenlagerung müssen die Rollen entrollt und feucht gehalten werden. Bitte beachten Sie, dass Fertigrasen lebende Ware ist! Sorgsamer Umgang im Vorfeld sichert den späteren Erfolg.



Für die Bodenvorbereitung gelten gleiche Maßnahmen wie bei der Ansaat. Auch hier sollte gleich bei der Vorbereitung Dünger in den Boden mit eingearbeitet werden. Die Verlegung erfolgt vor Kopf im sogenannten Verbandssystem mit versetzten Querfugen und dicht verlegten Kanten, wobei ein Betreten des Planums zu vermeiden ist. Unmittelbar nach dem Verlegen muss der Fertigrasen angewalzt werden, um Bodenkontakt zu sichern. In den ersten 2-3 Wochen ist die Fläche permanent feucht zu halten, d.h. die Sode darf nicht austrocknen. In der heißen Jahreszeit heißt dies mehrmaliges Beregnen mit kleineren Mengen auch tagsüber!

Nach ca. 3 Wochen haben die Wurzeln bei optimalen Bodenverhältnissen eine Tiefe von ca. 6-8 cm erreicht. Ab diesem Zeitpunkt reichen bei trockener Witterung zwei bis drei Beregnungsgänge pro Woche mit je 10 ltr./qm aus.

Der erste Schnitt erfolgt je nach Jahreszeit bereits nach 8-10 Tagen, bei einer Wuchshöhe von ca. 8 cm auf eine Höhe von ca. 5 cm. Im Laufe der nächsten Schnitte wird auf die Endschnitthöhe von ca. 4 cm umgestellt.



Die erste Nachdüngung erfolgt nach 3 - 4 Schnitten. Nach ca. 4 - 6 Wochen erwartet man i.d.R. eine vollständige Durchwurzelung, so dass die Fläche ohne Einschränkung benutzt werden kann. Bei Dicksoden und Großrollen kann eine Benutzung sogar kurz nach der Verlegung erfolgen.

# Bodenvorbereitung und Ansaat

Autoservice

Natursteinhandel

Containerdienst

Bei der Bodenvorbereitung einer neu anzulegenden Rasenfläche sollte mit großer Sorgfalt gearbeitet werden. Fehler, die hierbei entstehen, können später nur mit großem Aufwand beseitigt werden. Grundsätzlich unterscheidet die Vorbereitung sich nicht bei abschließender Verwendung von Fertigasen oder einer Ansaat. Tiefgründige Lockerung ist bei Staunässeproblemen angeraten. Ansonsten wird die Fläche ca. 15 cm tief feinkrümelig gefräst. Grobe Unebenheiten werden ausgeglichen, Steine und Unrat entfernt. Auf extrem schweren Böden (Lehm/Ton) erfolgt eine Bodenverbesserung durch Zugabe von Sand. Anschließend wird die Fläche sauber planiert und vorgewalzt. Vor Fertigung der Feinplanie muss für ausreichende Grunddüngung gesorgt werden.

Es sollten ca. 50 g/m<sup>2</sup> eines mineralischen Volldüngers wie z.B. JULIWA-HESA BUGA® universal 15-5-9(-2) oder ca. 25 g/m<sup>2</sup> eines Langzeit-Starterdüngers wie Multigreen Starter 23-24-10 in die oberen 2-3 cm des Mutterbodens eingearbeitet werden. Danach werden nochmals Unebenheiten ausgeglichen und die Fläche gewalzt.

## Fragen? Wir helfen!

Telefon: 0 61 96 - 92 94 35

Fax: 0 61 96 - 92 95 66

E-Mail: [post@depping-info.de](mailto:post@depping-info.de)

[www.depping-info.de](http://www.depping-info.de)

**JULIWA-HESA**

## Praxistipp

Saatgut vor der Verwendung immer neu durchmischen. Die Handaussaat erfordert viel Übung, besser sind Streuwagen. Um die Ausbringung zu optimieren, ist es in jedem Fall vorzuziehen, in zwei räumlich versetzten Arbeitsgängen mit jeweils der halben Ansaatstärke anzusäen (dasselbe gilt natürlich auch für die Düngung). Das Zumischen von trockenem Sand zur Aussaat ist empfehlenswert, da man bereits angesäte Flächen besser erkennt, kleinere Mengen sich besser verteilen lassen und somit die Verteilgenauigkeit zunimmt.